

## Schwarz oder weiß?

Von Tammy Tkach



Haben Sie schon einmal bemerkt, dass wir Menschen dazu tendieren, fast alles nach absoluten Maßstäben wie schwarz oder weiß zu beurteilen? Wir wissen, dass es Grauzonen gibt, aber mögen sie nicht. Es fällt uns schwer, unsere Vorstellungen über Situationen und Menschen anzupassen, wenn diese nicht in unser gewohntes Schema passen. Grauzonen fordern uns heraus, flexibel und unvoreingenommen zu sein und die Dinge in der Schwebe zu lassen.

In Bezug auf Gott glauben wir, dass er genauso denkt: alles ist entweder schwarz oder weiß, gut oder schlecht, auf der Liste entweder unter gut oder böse, kommt in den Himmel oder geht in die Hölle. Herauszufinden wollen, wie Gott denkt, ist bestenfalls eine Übung, die zu nichts führt, und schlimmstenfalls gefährlich. Wir sollten bedenken, was in Jesaja 55,8-9 geschrieben steht, bevor wir unseren Verstand riskieren: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Wir haben die Gewissheit, dass Gott voll der Gnade ist. Das lehrt uns, dass unsere Annahme, für ihn sei alles schwarz oder weiß, so nicht stimmt. Wir sagen zum Beispiel, dass jemand, der uns verletzt oder beleidigt hat, nicht unser Freund sein kann. Wir haben von Eltern gehört, die ihre Kinder wegen Ungehorsam verstoßen haben. Wir sind schnell dabei, andere zu be- oder verurteilen, wo doch Gott ihnen eine zweite Chance gibt. Wir glauben zu wissen, wer gerettet oder nicht gerettet ist und schreiben diejenigen ab, die wir als hoffnungslose Fälle betrachten.

In dieser sich immer mehr polarisierenden und spaltenden Gesellschaft sollten wir uns bewusst machen, dass Menschen nicht schwarz oder weiß sind, sondern komplizierte geistliche Wesen mit vielen Grautönen. Jesus versteht uns mit all unseren Tiefen, während wir uns selbst und andere oft nicht verstehen. Seien wir flexibel, aufgeschlossen und nicht vorschnell in der Beurteilung gegenüber anderen und gestehen ihnen einen Spielraum zwischen schwarz und weiß zu. □